

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 111.

Dienstag, den 22. September

1868.

Nachdem der Agent

Herr Gottlob August Thieme in Priestewitz bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte angezeigt hat, daß er sein Agentengeschäft aufgegeben habe, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, am 14. September 1868.

Das Königl. Gerichtsamt.  
Pechmann.

### Bekanntmachung.

Der unter polizeilicher Aufsicht stehende Handarbeiter

Carl Gustav Weinert aus Böhla bei Geißlitz hat seinen letzten Aufenthaltsort ohne Anzeige verlassen. Es ergeht daher an denselben hiermit die Weisung, seinen derzeitigen Wohnort sofort hier zu melden, beziehentlich an die betreffenden Ortsgerichten Veranlassung, ihn anher anzuzeigen.

Großenhain, am 16. September 1868.

Das Königl. Gerichtsamt.  
Pechmann.

### Steckbrief.

Der nachstehend signalisirte Zimmergeselle

Johann Friedrich August Hempel aus Walda ist in seinem gedachten Heimathsorte, wohin er vom Königl. Gerichtsamte Wilsdruff nach Verbüßung einer ihm wegen Bettelns zuerkannten Gefängnißstrafe mittels Marschrouten gewiesen worden ist, nicht eingetroffen.

Alle Behörden werden daher ersucht, auf Hempel'n zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Großenhain, den 15. September 1868.

Das Königl. Gerichtsamt.  
Pechmann.

**Signalement.** Alter: 36 Jahr, Größe: mittel, Haare: dunkelblond, Augenbraunen: blond, Stirn: frei, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: ziemlich vollständig, Bart: braun, Kinn und Gesichtsfarbe: länglich, Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: fehlen.

### Pferde-Versteigerung.

Am 24. September a. c. von Vormittags 10 Uhr an findet auf dem Radeburger Plage in Großenhain die Versteigerung von

**57 ausrangirten Königl. Dienstpferden**

gegen gleich baare Bezahlung statt.

Commando des I. Reiter-Regiments „Kronprinz.“  
von Beulwitz.

### Kundmachung.

Vom Commando des I. Reiter-Regiments werden zu Unterbringung von Rauchsutter-Vorräthen mehrere gut gebaute Scheunen zu ermiethen gesucht. Bezügliche Offerten sind ehebaldigst im Verwaltungs-Büreau des Regiments, Naundorfer Gasse Nr. 200, niederzulegen.

Großenhain, am 21. September 1868.

Commando des I. Reiter-Regiments.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Zur Begrüßung Ihrer Majestät der Königin Elisabeth von Preußen (über Leip-

zig aus der Schweiz kommend) hatte sich am 17. Septbr. Vormittags die gesammte königliche Familie nach Zahnishausen begeben, von wo dieselbe Abends nach Dresden zurückkehrte, während

die Königin Elisabeth ihre Reise über Röderau nach Sanssouci fortgesetzt hat. — In Dresden ist am 18. Septbr. die 42. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte feierlich eröffnet worden. Dieser ersten Sitzung wohnten auch Se. Majestät der König und Ihre kgl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Georg bei. Das erste Verzeichniß der Mitglieder und Theilnehmer an der Versammlung führt 805 Namen auf. — Die „D. A. Z.“ schreibt aus Leipzig unterm 18. Sept.: In dem unseligen Karl'schen Familiendrama hat der Tod, außer dem sogleich todt aufgefundenen dreijährigen Mädchen, bereits zwei der von der eigenen Mutter hingeopferten Kinder abgefordert. Bezüglich der beiden nun noch am Leben befindlichen Knaben, 9 und 6 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, ist zur Zeit die Hoffnung, sie am Leben zu erhalten, noch nicht aufzugeben. Die Mutter, welche sich, wie gemeldet, im Georgenhanse befindet, ist noch immer nicht zur Erkenntniß des Furchtbaren und Entsetzlichen ihrer That gelangt; keine Reue, keine Frage nach ihren Kindern, keine Thräne giebt davon Kunde, daß der Schleier des Wahnsinns von ihrem umnachteten Geiste gehoben sei. — Bei einer Probefahrt auf der neuen Bahnstrecke traf am 14. Septbr. die erste Locomotive im Bahnhofe zu Roffen ein.

**Preußen.** Se. Majestät der König ist am 17. Septbr. Nachmittags 6 Uhr auf dem Dampfer „Preussischer Adler“ in Apenrade eingetroffen und von der aus der ganzen Umgegend zusammengeströmten Bevölkerung jubelnd empfangen worden. Nach einstündigem Verweilen wurde die Reise nach Tondern fortgesetzt, wo der König unter Glockengeläute und Kanonendonner seinen Einzug hielt. Die Stadt war festlich illuminiert und überall herrschte die freudigste Stimmung. — Der Präsident des Bundeskanzleramtes, wirkl. Geh. Rath Delbrück, hat eine sechswöchentliche Urlaubsreise nach Spanien angetreten und kehrt gegen Ende October zurück. Dann erst wird der Bundesrath des norddeutschen Bundes seine Arbeiten wieder aufnehmen. — Wie aus Essen gemeldet wird, haben 1100 Bergleute die Arbeit eingestellt und verlangen die Bewilligung folgender Forderungen: 1) Verringerung der erst kürzlich auf 10 Stunden erhöhten Schichtzeit auf 8 Stunden, 2) Erhöhung des neulich herabgesetzten Lohnes auf seinen frühern Stand, 3) Aufhören der fortwährenden Maßregelungen.

**Bayern.** Die Ratificationen des bayerisch-amerikanischen Staatsangehörigkeitsvertrags sind am 18. Septbr. zwischen dem Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe und dem Gesandten der Union, Mr. Bancroft, ausgetauscht worden. — Die Vermählung der Herzogin Sophie von Bayern mit dem Herzoge von Alençon ist wegen des Gesundheitszustandes des Herzogs v. Nemours auf den 26. Septbr. verschoben worden.

**Oesterreich.** Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden die Reise nach Galizien am 26. Septbr. antreten und in Krakau fünf Tage, in Larnow einen Tag, in Lemberg sechs Tage verweilen.

**Frankreich.** Die „France“ meldet, daß sich der Kaiser am 18. Sept. zum Besuche der Königin von Spanien nach San Sebastian begeben hat; die Königin werde den Besuch am 19. in Biarritz

erwiedern. Die Zusammenkunft sei ausschließlich durch Rücksichten der Courtoisie veranlaßt. — Der „Constitutionnel“ enthält einen Artikel gegen die Alarmisten, welcher mit folgenden Worten schließt: Den Krieg wollen wir ebensowenig wie Frankreich, der Kaiser und die civilisirte Welt. Nach unsrer innersten Ueberzeugung, wie nach der Ansicht der Regierung, welche wir manchmal ausgedrückt haben, ist ein Krieg des Krieges wegen eine Thorheit, und jeder Krieg, welcher nicht die Folge einer Provocation ist, ein Verbrechen, das auf den Herausforderer fällt. Eine solche Rolle hat der Kaiser nie gespielt und wird sie nie spielen. — In einer Patronenfabrik zu Metz hat am 18. Septbr. eine Explosion stattgefunden, bei welcher 30 Arbeiter und 16 Arbeiterinnen getödtet wurden. 80 Arbeiter und Arbeiterinnen sind außerdem mehr oder weniger schwer verwundet.

**Rumänien.** Die rumänischen Behörden haben auf einer Donauinsel unweit Nikopolis eine Bande von mehreren Hundert Bulgaren entdeckt. Da die rumänische Polizei wegen Mangel an Fahrzeugen den Uebergang derselben nach Bulgarien nicht hindern konnte, wurde sofort der Gouverneur des Donau-Bilajets, Sabri Pascha, davon benachrichtigt.

#### Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

**Freundliche Mahnung an voranstrebende Landwirthe.** Daß durch den Anbau von Pflanzen dem Boden immer Stoffe entnommen werden, die demselben von Natur aus angehörten, ist bekannt; ebenso ist es unzweifelhaft, daß dem Boden durch die Düngung soviel Stoffe derselben Art gegeben werden müssen, als zur ganz vollkommenen Ausbildung der Pflanzen erforderlich sind. — Jede Pflanzenart hinterläßt, wenn man sie verbrennt, in ihrer Asche verschiedene Mineral- oder Erdstoffe. Von diesen sind am wichtigsten in der Asche der Gräser und Getreidearten z. B. der phosphorsaure Kalk und in der Asche der Kartoffeln, des Tabaks z. B. das Kali. Der phosphorsaure Kalk, den die Futterstoffe unserer Hausthiere enthalten, wird in dem noch jugendlichen Thierkörper meistens zur Ausbildung der Knochen verwendet und geht bei den älteren Thieren gewöhnlich in die Milch über; nur bei denjenigen Thieren, welche vollkommen ausgewachsen sind und keine Milch geben, z. B. bei Mastochsen, gelangt er mit dem Rothe in den Mist. Es folgt hieraus, daß im Allgemeinen die Menge des phosphorsauren Kalkes im Mist geringer ist, als in den Futterpflanzen, die zur Mistherzeugung dienen, und weiter also, daß durch den Mist im Allgemeinen dem Boden nicht so viel phosphorsaurer Kalk zurückgegeben wird, als die früher auf ihm angebauten Pflanzen entzogen haben. Daher findet man fast allenthalben, daß die Krume der Aecker an phosphorsaurer Kalk ärmer ist, als die Gesteine oder die Bodenarten, aus welchen die Ackerkrume entstanden ist, und daher erklärt sich auch, daß überall da, wo der Boden zu geringe Mengen von phosphorsaurer Kalk enthält, die Anwendung von Knochenmehl und Superphosphat als Düngemittel die Erträge der Feldgewächse so bedeutend steigert. Viel geringer noch ist der Kaligehalt der Ackerkrume, als derjenige der Gesteine und Bodenarten, aus denen sie entstand. Es ist dieses auch sehr leicht erklärlich, denn der Kaligehalt, den die Pflanzen dem Boden entnommen haben, wird zwar durch die Nahrungsmittel und Getränke der Menschen und die Futterstoffe der Thiere in die Körper der Menschen und Thiere eingeführt, allein er wird aus denselben fast vollständig wieder ausgeschieden, jedoch nicht mit dem Rothe in den Mist, sondern gelöst in dem Urin der Menschen und Thiere. Nun hat man aber von altersher den Urin oder die Sauche unbenutzt gelassen, vielmehr nicht zur Düngung der Felder verwendet, wie es leider jetzt noch in vielen Gegenden der Fall ist. So erklärt sich's also leicht, daß der Ackerboden im Laufe der Zeit an Kali keine Bereicherung, sondern eine Ver-

armung  
die in  
gebracht  
Grasläm  
Tabakess  
Anwendu  
mehls, d  
empfohl  
folgten,

Für  
tung,  
Vater's  
macher

von li  
zu Th  
herzlid  
Gro

hier  
gut  
Sch  
heu  
und  
Na

Ma  
Nach  
die u  
seelen  
heit  
durch  
durch  
stätte  
gegeb  
gefühl  
auch  
Herin  
des  
fender  
am  
Herr  
angest  
unser  
in W  
unver  
Gä

W  
wobe  
Stük  
Uhren  
nire  
„Kr

G  
tauf

armung erfahren hat, und weiter wird daraus klar, warum die in der neuesten Zeit als Düngemittel in Anwendung gebrachten Kalisalze so sehr vortheilhafte Wirkung auf Grasländereien, in Weinbergen, sowie auf Kartoffel- und Tabaksfeldern gehabt haben. Wir haben von jeher die Anwendung dieser pulverigen Düngemittel, des Knochenmehls, des Superphosphats, der Kalisalze, auf das Wärmste empfohlen und seitens Derjenigen, die unserer Ermunterung folgten, tausendfachen Dank geerntet.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Achtung, die uns bei der Beerdigung unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Hutmachermeisters

**Friedrich August Thieme,**

von lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn zu Theil wurden, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Großenhain, den 19. September 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen geehrten Freunden und Nachbarn hiermit die betäubende Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Schuhmachermstr. **Gottlieb Lukaschewitz,** heute Morgen  $\frac{3}{4}$  8 Uhr sanft verschieden ist und die Beerdigung Mittwoch den 23. Septbr. Nachmittags 3 Uhr stattfinden soll.

Großenhain, den 21. Septbr. 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Dank.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn, auch den lieben Mitschülerinnen, die unserer einzigen, im 12. Jahre stehenden seelensguten Tochter Selma während der Krankheit durch ihren Besuch, bei der Beerdigung durch großen Blumenschmuck des Sarges und durch zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte so sprechende Beweise liebevoller Theilnahme gegeben haben, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank. Besonders aber auch unsern innigsten Dank Ihnen, Herr Pastor **Hering** in Striesen, für die, in Stellvertretung des Herrn Pastor **Otto** zu Lenz, uns in ergreifender Rede gespendeten Tröstungen der Religion am Hause wie am Grabe, sowie auch Ihnen, Herr Lehrer **Starke**, für die mit Ihren Schülern angestimmten erhebenden Trauergefänge. Wie uns unsere gute Tochter, so wird uns auch Ihre uns in Wort und That allseitig bewiesene Theilnahme unvergeßlich bleiben.

Gävernitz, den 21. September 1868.

Die familie Schäfer.

## Pfand- und Nachlaß-Mobilien,

wobei ein Schreib-Sekretär, Sophas, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Kommoden, Federbetten, Uhren, Kleider und Wäsche befindlich, verauctionirt **nächsten Sonnabend 10 Uhr** in der „Krone“ hier.

**C. G. Arnold,**

Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Eine ganz neuemelte **Zugkuh** steht zu verkaufen auf dem **Holzhofo** bei **Elsterwerda**.

Sonntag den 27. Septbr. Nachm. 4 Uhr:

## Haupt-Convent

des **Jugendvereins** zu **Colmnitz**

im **Gasthose** daselbst.

Die Vorsteher.

## Weinbergs-Verkauf.

Ein in bester Lage der **Lößnitz**, ohnweit des Haltepunktes „**Weintraube**“, gelegener **Weinberg** mit **Obstgarten** erster Bodenklasse und vorzüglichen Weinsorten soll mit den dazu gehörigen massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, in welchen sich sehr schöne große Keller befinden, wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort mit voller Weinernte und vollständigem Inventar verkauft werden.

Näheres hierüber ertheilt der Kaufmann **Emil Seidel**. **Großenhain**, **Meißner Gasse** Nr. 19.

**Bleistifte** von **Faber**, **Stahlfedern** in größter Auswahl, **Siegel-** und **Paclade** von **Schwarz** in **Leipzig** in allen Nummern zu **Fabrikpreisen**, **Reißzeuge**, **Reißschienen**, **Reißbreter**, **Zeichenpapier**, holländisch und deutsch, in **Bogen** und **Rollen**, div. **Zusche**, div. **Zeichenkreide**, franz. **Pauspapier**, **Malerpinsel**, **Zuschkästen** und alle übrigen **Comptoir-**, **Zeichen-** und **Malerrequisiten** empfiehlt billigt

die **Buch- & Papierhandlung** von **Arth. Hentze**.

## Copie des Zeugnisses.

Herrn **F. A. Tätzner**, **Leipzig**.

Durch den Genuß von zwei kleinern Fläschchen Ihres mir zufällig bekannt gewordenen „**Leipziger Magen-Elixirs**“ hat sich nicht nur mein Magen wieder gekräftigt, sondern auch der alte, längst schmerzlich vermiste Appetit hat sich wieder eingestellt. Bei allen früher angewandten Mitteln wollte sich auch kein **regelmäßiger** Stuhlgang finden, was aber Ihr Elixir doch bewirkt hat. Senden Sie mir für beifolgenden Betrag noch zwei kleine Fläschchen. Achtungsvoll **Moritz Märzdorf**.  
Connewitz bei Leipzig, den 20. August 1868.

Vielen Wünschen entsprechend, hält Lager  
Herr **Theodor Bethmann** in **Großenhain**.

**F. A. Tätzner,**

alleiniger Destillateur des **Leipziger Magen-Elixir**.  
**Leipzig**, **Klostergasse** 7.

Ein kleiner eiserner **Maschinenofen** mit **Rachelauffaß**, ein hoher und ein kleiner **Kanonofen** mit **langem Rohr**, alle ziemlich neu, sind zu verkaufen im  
**Schillerschlößchen**.

## Mehrere Ziegeldecker

können Arbeit erhalten beim

Ziegeldecker **Schurig** in **Nauleis**.

Einem ordnungsliebenden **Mädchen** von hier kann durch die Exped. d. Bl. ein guter **Dienst** nachgewiesen werden.

Heute, **Dienstag**: **Schlachtfest**, wozu ergehenst einladet  
**Hensel** am **Bobersberge**.

Sonntag den 27. Septbr. Nachm. 5 Uhr:

## Jugendvereins-Ball

in der **Bahnhofs-Restaurations** zu **Pristewitz**.

Die Vorsteher.

**Schwimmanstalt.** Meine geehrten Badegäste werden hierdurch freundlichst gebeten, die noch in der Schwimmanstalt befindliche **Badewäsche** im Laufe dieser Woche nachmittags in der Zeit von 4—6 Uhr gefälligst abholen zu lassen.  
**August Wagner.**

Das seit Jahrhunderten berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene **Merseburger Bitter- oder Schwarzbier** wird als **bewährtes Kräftigungsmittel** hiermit in Originalflaschen empfohlen.  
Alleinige Niederlage bei **Theodor Bethmann.**

Daß ich in dem von mir erkauften Grundstück zu **Frauenhain** **die Weiß- und Brodbäckerei** von jetzt an schwunghaft betreiben werde, erlaube ich mir dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum unter Zusicherung reeller Bedienung mit der Bitte um gütige Abnahme ergebenst anzuzeigen.  
Frauenhain, am 19. September 1868. **Wilhelm Scheinert, Bäcker.**

Mein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager  
**wollener Garne**  
in den neuesten Mustern und Farben, sowie in allen Qualitäten  
empfehle zu sehr billigen Preisen zur gütigen Beachtung.  
**Eduard Beilich's Witwe am Markt.**

**Aufgeschlossenen Peru-Guano**  
von **Ohlendorff & Co. in Hamburg**  
mit 10 % gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und 10 % löslicher Phosphorsäure in feinsten, sofort verwendbarer Pulverform empfangt und empfiehlt  
**Robert Pollmar.**

**Zimmermann's Malzextract,**  
dessen Fabrikant früher 7 Jahre bei Johann Hoff servirte, ist laut chemischer Analyse der Dr. Hager und Jacobsen ein **gehaltreicheres** Fabrikat, wie das Hoff'sche, und kostet nur **halb** so viel. Dasselbe ist bereits in Berliner Hofkreisen eingeführt und wird seiner Güte und Wohlgeschmacks wegen von den ersten Berliner Aerzten gegen Blutarmuth, Magen- und Brustleiden allseitig empfohlen. — Alleinige Niederlage für Grossenhain bei **Theodor Bethmann.** Dresdner Gasse und Frauenmarkt-Ecke.

Einem **Mädchen**, welches perfect schneidern kann, wird dauernde Beschäftigung nachgewiesen in der Exped. d. Bl.

**Restauration von C. Schöps.**

Heute, Dienstag, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst.**

**Ein Notizbuch,**

Notizen über Hufbeschläge etc. enthaltend, ist auf dem Wege von Grossenhain über Kleinthiemig nach Adelsdorf und Grossenhain verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben an **Kocharzt Lange.**

Verloren wurde am Sonntag früh auf dem Wege nach dem Bahnhofe oder zu Herrn Postamentirer Weber ein **Haararmband** mit **schwarz emaillirtem goldenen Schloß.** Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei **Gebrüder Ischille.**

Diejenige Person, welche sich am Sonntag Abend in der „Krone“ erlaubte, einen fremden **Sut** an sich zu nehmen, wird aufgefordert, denselben freiwillig an die Exp. d. Bl. zurückzugeben, widrigenfalls dem Gericht Anzeige erstattet wird.

In der Nacht vom 15. zum 16. September sind von den Feld-Grenzstücken Staffa-Weißig unweit des Communicationsweges zwischen beiden Dörfern **zwei Ackergerüste** mit **eisernen Aegen**, ein **halbböhm. Ackerpflug**, blau angestrichen, gez. C. S. 1864, und ein **Ackerhacken** abhanden gekommen. Dem Ermittler dieser Gegenstände wird die Exped. d. Bl. eine gute Belohnung reichen.

Einen am 19. September Vormittags auf der Naundorfer Gasse verlorenen **Kauf**, für **Gottlob Minsel in Blochwitz** ausgestellt, bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Grossenhainer Getreide-Preise**  
vom 19. September 1868.

Weizen	6 thlr. — ngr. — pf.	bis 6 thlr. 10 ngr. — pf.
Korn	4 = 23 = — =	4 = 27 = — =
Gerste	3 = 27 = — =	4 = 2 = — =
Hafer	2 = 20 = — =	2 = 25 = — =
Heidekorn	4 = 20 = — =	5 = 5 = — =

Zufuhre: 973 Scheffel.  
Butter, die Kanne 20 ngr. bis 22 ngr.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.

Hierzu eine Beilage.



## Eine Partie zurückgesetzter Waaren:

Crinolinen, Corsetten, Schlipse, wollene Tücher, Shawls, Fanchons, Hauben, Strümpfe, Samaschen, Kinderkleidchen, Täckchen, Pelserinen, Seelenwärmer, Fichus u. s. w.,  
werden unter dem Fabrikpreise verkauft. **Eduard Beilich's Witwe am Markt.**

# Wollne Strickgarne in vielen Qualitäten, wollne Strumpflängen in allen Farben

empfehl't zu namhaft billigen Preisen

**C. A. Wilhelm's Witwe. Meissner Gasse 19.**



## Schaf-Auction.

Morgen, Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr sollen im Gasthose zu Striesen **50 weidefette Schafe** nach dem Meistgebot verkauft werden.  
**Friedrich Teuber.**

Dienstag den 29. September Vorm. 11 Uhr sollen im Gasthose zu Cosilenzien bei Liebenwerda **ca. 100 weidefette Schafe** nach dem Meistgebot gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
**Ernst Platz.**

## Streu-Auction.

Montag, den 28. September d. J., von früh 9 Uhr an sollen im herrschaftlichen Forstrevier Schönfeld eine größere Quantität theils in Parzellen, theils in Haufen auf den Schneisen und Wegen aufbereitete **Sack- und Radelstreu** verauctionirt werden.

Wenn nicht sofortige Baarzahlung verlangt oder vorgezogen wird, sind mindestens 15 Ngr. Aufgeld pro Haufen oder Parzelle beim Zuschlage zu erlegen. — Versammlungsort: Holzschlag an der Radeburger Straße.

Schönfeld, am 15. September 1868.

**Wagner.**

## Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch Gottlieb Sturzeneggers **Bruchsalbe**. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Pr.-St. sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisan**, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch **Hrn. Spalteholz & Bley**, Droguisten in Dresden, und **Hrn. W. Kirschbaum**, Petersstraße 1 in Leipzig.

## Bandoline,

das beste Mittel, die Haare fest und glatt, sowie in jede beliebige Form zu bringen, empfiehlt in Flacons und im Einzelnen ausgewogen à Loth 1 Ngr.

**Dittmar Mathes**, Friseur am Markt.

- 1) Waldwolle, ein vorzügliches Polstermaterial,
- 2) Kiefernadel- (Waldwoll-) Extract nebst gründlicher Gebrauchsanweisung zur Selbstbereitung der bei Sicht und Rheumatismus vorzüglich bewährten Bäder,
- 3) Kiefernadel-Oel zu Einreibungen, dergl. Spiritus und Balsam zum Räuchern, Waschen und Einathmen, sowie dergl. Seife und Watte

empfehl't

die **Lairich'sche Waldwoll-fabrik** in Remda am Thüringer Wald.

Dépôt in **Großenhain** bei

**C. A. Wilhelm's Witwe.**

„„Ohne das umständliche Kochen!...““

**Liebig-Liebe's Nahrungsmittel** in löslicher Form vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Dieses im Vacuum erzeugte Präparat giebt durch einfache Lösung in Milch und Wasser sofort

die berühmte **Liebig'sche Suppe**, Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, **Reconvalescenten, Magenleidende u. s. w.**

Von Autoritäten empfohlen.

Ein Flacon ( $\frac{2}{3}$  Pfund Inhalt) mit Anweisung 10 Ngr.

Borglich begutachtet von mehreren Sachverständigen!

Chemisch analysirt und richtig befähigt. Dr. R. Ubricht in Jharaud.

Niederlage in **Großenhain** bei **Herrn Friedrich Müller jun.**

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Reudnitz (Leipzig).

Die **Norddeutsche Landwirthschaftl. Zeitung** wird für einen billigen Preis in der Exp. d. Bl. abgegeben.

Ein freundliches **Oberlogis** ist zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Herr kann **Logis** und **Kost** erhalten. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.